

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Spezialzeitschrift für entomologischen Handel, Verkehr und Literatur.

Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien. — Verlag: Wien XIV., Nobilegasse 20.

Bezugsgebühr: Österreich, Deutschland, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Goldmark 8.—, sonstige Ausland- und Überseestaaten Goldmark 10.—
Oesterr. Postsparkassenkonto 112.482. Postscheckkonto Berlin 79.955, Prag 59.414. Bankkonto: Allgemeine Verkehrsbank Wien, Filiale Rudolfshaus.
Anzeigen: Für Abonnenten 100 dreigespaltene Zeilen jährlich frei (kein Übertragungsrecht), Überzeilen Goldmark 0.05. Für Nichtabonnenten Zeile Goldmark 0.20. Rauminserte nach Übereinkommen. Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Inhalt: Gustav Leiber: Der Ameisenlöwe Myrmeleon, dessen Lebensweise und Entwicklung. — H. Stauder: Edelwildjagden (Fortsetzung). — Literaturschau.

Der Ameisenlöwe Myrmeleon, dessen Lebensweise und Entwicklung.

Von Gustav Leiber in Oederau i. Sa.

Anfang Juni 1919 erhielt ich in liebenswürdiger Weise von einem Tauschfreunde aus der Lausitz eine Anzahl Ameisenlöwen (Larve der Ameisenjungfer), die ich im Terrarium unterbrachte und täglich mit Ameisen fütterte. Keineswegs beobachtete ich jedoch, daß diese große Trichter anfertigten, wie dies in Brehms Tierleben, Band IX, Seite 526 und 527 angegeben wird, sondern ergab meine Beobachtung, daß die Tiere sich mit dem Hinterleib in den Sand einbohrten. Weiters konnte ich feststellen, daß die Nahrung an der Sandoberfläche nicht angenommen wurde. In dem Bestreben, die Ameisen anzulocken, wirft der Ameisenlöwe Sand empor und dadurch entstehen die trichterförmigen Vertiefungen, die meist bis 1 cm reichen. Allerdings muß ich bemerken, daß die Gesamttiefe des Bodens meines Terrariums nur 5 cm Sand betrug.

Es dürfte für viele Entomophylen von Interesse sein, näheres von dem Ameisenlöwen und dessen Lebensweise zu erfahren, daher ich es angezeigt halte, eine kurze Beschreibung und meine Beobachtungen über die Gebarung und Lebensweise dieses interessanten Tieres hier folgen zu lassen.

Der Ameisenlöwe kommt vorwiegend in trockenen, sandigen Gegenden vor und scheint an Lokalitäten mit schwerem, lehmigen Boden gänzlich zu fehlen. Selbstredend bevorzugt er die Nähe von Ameisenkolonien, wie dies Herr Otto Meißner in Potsdam (Societ. Entom. Nr. 16, S. 59) ganz richtig anführt, was ja begreiflich ist, da die Nahrung des Ameisenlöwen ausschließlich aus Ameisen besteht. Wohl baut der Ameisenlöwe Trichter

Prämien- Abonnement

Jeder neue Abonnent erhält bei Bezahlung der Bezugsgebühr für 1925 zu Mk. 8.— (Postscheckkonto Berlin Nr. 79955)

1. Ein Exemplar Hoffmanns Entomologen-Adressbuch **umsonst und postfrei**.
2. Ein **Gratis-Abonnement** des Ent. Anz. Oktober—Dezember 1924 (6 Nummern).

Achtung Inserenten!

Wie aus obiger Anzeige ersichtlich, leiten wir eine grosse Werbeaktion ein und wird unsere Zeitschrift in den Monaten Oktober bis Dezember nicht nur an unsere ständigen Bezieher, sondern auch

**abwechselnd an
8000 Nichtabonnenten**

als kostenlose Probenummer zum Versand gelangen. Diese Werbe- und Reklame-Nummern bilden daher eine Insertionsgelegenheit ersten Ranges.

(Brehms Tierleben Bd. 9), jedoch nicht als Ameisenfalle, sondern um die stets geschäftigen und neugierigen Ameisen anzulocken, die ihm dann leicht zur Beute werden. Diesbehuft wirft der Ameisenlöwe eine Ladung Sand in die Höhe, die in der Nähe befindlichen Ameisen eilen herbei und stürzen vom Sand getroffen in den Trichter. Auch scheint der Ameisenlöwe eine betäubende ätzende Flüssigkeit auszuspritzen, denn die in seinen Bereich kommenden Ameisen wälzen sich alsbald am Boden oder taumeln umher, ohne Fähigkeit, entfliehen zu können. Auf diese Weise gerät die Ameise in die Vertiefung und ist eine solche noch nicht entstanden in dem Bereich der gierigen Fangzangen. Die Ameise wird dann in die Tiefe gezerrt und nachrollende Sandpartikelchen verschließen automatisch den Trichter.

Die Art, wie unser Löwe auf Raub ausgeht, ist folgende: Erscheint er an der Oberfläche, bleibt er anfangs bewegungslos, bemerkt er Ameisen, dann schiebt er sich stoßweise nach vorwärts, um, in die Nähe der Ameise gelangt, wieder in starrer Ruhe zu verharren. Die ahnungslose Ameise läuft harmlos an ihn vorüber oder überklettert ihn sogar, ohne daß unser Löwe sie zu erhaschen sucht, was oft ein leichtes wäre. Erst wenn er seiner Beute sicher ist, wird das Tier mit unfehlbarem Griff erfaßt. Ganz unbegreiflich ist es, daß die Ameise sich der Gefahr nicht bewußt ist und diesem Unhold so leicht zur Beute wird. Die Ursache dürfte darin zu suchen sein, daß der bewegungslose Ameisenlöwe den Ameisen harmlos erscheint. Hat der Ameisenlöwe sein Opfer erfaßt, saugt er es aus und befördert den restlichen Kadaver an die Oberfläche. Daraus erklärt sich, weshalb Herr Meißner in der Nähe des Löwen-Standortes stets tote Ameisen in Anzahl fand. Sehr bemerkenswert ist, daß, wenn ein Löwe seine Beute ergreift und sich in der Nähe andere Ameisen befinden, diese ihrer bedrängten Genossin zu Hilfe eilen, allerdings vergebens, denn der Ameisenlöwe hält seine Beute fest und diese verschwindet mit dem Kopf nach abwärts in den Trichter. Bemerkenswert ist auch, daß die Ameisen immer wieder zurückkehren, als ob sie die überwältigte Genossin wittern würden.

Wie ich bereits bemerkte, fütterte ich meine Löwen und nahmen diese täglich 30—50 Stück mittelgroße Ameisen an. Nach zwei bis drei Wochen Beobachtung überbrauste ich meine Löwenkolonie mit einem Sprühregen und von da an kamen die Tiere nicht mehr an die Oberfläche und holten sich keine Nahrung mehr. Im Terrarium war vollständige Ruhe eingetreten. Nach einiger Zeit wühlte ich den Sandboden auf und fand darin eine Anzahl runde, grau-sandige Kügelchen; die Tiere waren somit zur Verpuppung übergegangen. Ich stellte sodann das Terrarium an das Fenster eines ungeheizten Raumes und nach zirka weiteren drei Wochen schlüpfen in rascher Folge die Imagines. Wohl sehr merkwürdig war, daß ich darunter Stücke mit halbem, ja sogar gänzlich fehlendem Hinterleib vorfand. Die Untersuchung der entwickelten Tiere ergab, daß meine beobachteten Tiere fleckenlose Flügel hatten. Es waren also nicht *Myrmeleon formicarius*, sondern *M. formicalynx*. Die genaue Unter-

Coleopteren.

Prof. A. Porta

Fauna Coleopterorum Italica

Bd. I: Adepnaga

Bestimmungstabellen mit 275 Fig. Für Italien Lire 63; für alle anderen Staaten Lire 66 franko.

Adresse: Prof. Porta Antonio, Piacenza (Italien).

I. Coleopteren-Sammlung

16.300 Spec. Var. und Aberr. in 77.400 tadellos reinen und 850 schwach defekten Exemplaren, darunter viele Unica u. Raritäten sowie 2900 Spec. Var. u. Aberr. Doubletten in 25.500 reinen Exemplaren ist preiswert zu verkaufen.

Josef Kafka, Brünn, Legionärstraße 19. c. sl. rep.

Jedem, der mir gutes

Haliplidae- und Dytiscidae-Material

determiniert oder undeterminiert, aus Süd- und Nordeuropa, aus ganz Asien, speziell Ost-Turkestan, Thian-schan und Tibet, aus Afrika, Amerika und Australien zur Determination, Tausch od. Kauf verschafft, dem schenke ich eine entsprechende Auswahl seltener Carabidae, Haliplidae, Dytiscidae u. Staphylinidae aus Oberösterreich und den Niederer Tauern.

L. Gschwendtner, Linz, Ober-Öst., Hauptstrasse 28.

Malacodermata (Canthariden)

determiniert, kauft u. tauscht (bessere Arten auch gegen Blindtiere) sowie Canthariden-Literatur sucht zu erwerben

Richard Hicker, Hadersdorf-Weidlingau bei Wien, Mauerbachstrasse 123.

Tausch, Kauf, Determination von Pausiden, Clavigeriden, Histeriden und sonstigen Termiten- u. Ameisengästen; ev. auch Termiten und Ameisen!

Anfragen an: Prof. Reichensperger, Freiburg i. Schweiz, Pérolles.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Bentinckstrasse 164, Haag, Holland.

suchung des Terrars ergab noch eine erwachsene Larve, deren Beschreibung ich hier folgen lasse.

Länge der Larve ohne Zangenkiefer 15 bis 20 mm, die Zangenkiefer allein 3 bis 4 mm. Der Hinterleib erreicht eine Länge von 10—15 mm, ist oval nach hinten zugespitzt (ähnlich einem *Org. antiqua* ♀) Farbe trocken sandig grau auf den Seiten an jedem Segment ein dünnes Büschel 1½ bis 2 mm langer steifer Härchen, welche am 1. und 3. Segment etwas stärker sind. Breite 7 bis 10 mm, feucht gereinigt sieht die Epidermis ledergelb aus, mit braunem Rücken und je einem breiten Seitenstreifen. Der ganze Leib ist mit kurzen, nur mit der Lupe sichtbaren Härchen besetzt. Der Vorderleib ist mit kurzen, gleichfalls nur mit der Lupe sichtbaren Härchen besetzt und ist kaum 1½ mm lang und ebenso breit. Der 2½ mm lange Kopf ist vorne geradlinig, 2 mm breit, hintere Breite 1½ mm und breitgedrückt. Der 3 bis 4 mm lange Zangenkiefer ist vorne gekrümmt, ähnlich dem Ohrwurm, *Labidura riparia*, stets mit 3 Zähnen und außen mit steifen Härchen besetzt. Auf dem Kopfe, an der Wurzel der Haltezange stehen zwei borstenartige kurze Fühler, an dem halsartigen Vorderleib befinden sich zwei nach vorne gestreckte Beine; am 1. Segment des Hinterleibes sind die zwei Beine nach außen gestreckt und die zwei Beine am 2. Segment des Hinterleibes nach hinten gerichtet.

Die unter dem großen, dicken Hinterleib befindlichen Beine scheinen die Last des Körpers zu tragen, werden eins nach dem anderen gegen die Afterspitze zu bewegt und werden die nach außen gestreckten Mittelbeine nachgeschleppt, während die nach dem schmalen Kopf gerichteten Vorderbeine nur Stoßbewegungen verrichten. Das Tier kann sich daher nicht nach vorwärts, sondern nur nach rückwärts bewegen, wobei der schwere, nach hinten zugespitzte Hinterleib etwas nach unten gekrümmt wird und sich dabei in die Erde einbohrt.

Edelwildjagden.

Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie beehrter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung)

A. ochroleuca H.-S. fliegt gerne an Licht, *submutata* Tr. mit *submutulata* Rbl. fängt man um Kalkfelsen, allwo man auch die Raupen der letzteren an Flechten zahlreich finden kann. *A. caricaria* Reutti ist ein ausgesprochener Buschklepper und wird durch Aufscheuchen im Juni am leichtesten in großer Anzahl gefangen. Auf Wiesen — wie Prout im Seitz behauptet — habe ich diese Art nur ausnahmsweise gesichtet, dagegen aber *emutaria*, *imitaria* und *decorata* fast immer auf üppigem Wiesengelände, ebenso wie *Oar pratana* im fruchtbaren Tell Nordalgeriens. Eine der interessantesten Jagden gewährt der kleinste, europäische Großschmetterling *Emmiltis pygmaearia* Hbn. Diese Art ist recht lokal, aber an ihren Flugplätzen äußerst gemein. Sie ist ausgesprochen helio-

Chrysomeliden

sucht gegen bar oder im Tausch.
(Bei Angeboten stets Portovergütung.)

Erich Heinze,

Berlin-Steglitz, Jeverstrasse 24.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,

Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam, Holland.

Carabus.

Alle Arten und Rassen kauft u. tauscht
Dr. Stephan Breuning, Wien IV.,
Prinz Eugenstrasse 18.

Durch meine seit Jahrzehnten durchgeführten In- und Auslandssammlungen, ferner durch meinen Tauschverkehr mit ausländischen Sammlern und Museen bin ich in den Besitz einer so grossen Quantität von Doubletten sämtlicher Familien der europäischen und exotischen Coleopteren gelangt, dass deren vollständige Aufarbeitung, Plazierung mir unmöglich wurde.

Deshalb entschloss ich mich, den grössten Teil meiner zum Teile determinierten, teils undeterminierten Doubletten, Spezialisten zur Verfügung zu stellen und zwar entweder im Tauschwege gegen meine Sammlung noch fehlende pal. oder exot. Buprestiden oder gegen Bargeld, jedoch mindestens 50 Prozent unter den bekannten Katalogpreisen.

Bitte deshalb Angebot von Spezialisten, für welche Familie der Coleopteren sie das grösste Interesse hegen, und ich stelle sofort einen ausführlichen Antrag über das mir verfügbare und bei manchen Familien eine ganze Sammlung betragende Material.

Briefwechsel in deutscher, englischer und französischer Sprache.

Dr. Anton von Gebhardt,
Vorstand des Bezirksgerichtes,
Dombóvár (Com. Tolna) Ungarn.

Lepidopteren

Hesperiden

der ganzen Erde, auch die gewöhnlichsten, mit genauem Fundort, Zeit- und Höhenangabe kauft und tauscht. Alle Unkosten werden vergütet.

Franz Abel, Leipzig, Schl.

Kamerun-Falter

frische Ausbeute in guter Qualität, nur grosse Arten (Papilio, Charaxes usw.) 1030 Düten en bloc gegen Meistgebot u. U. Ratenzahlung.

Nagel, Hannover, Freiligrathstrasse 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Leiberg Gustav Karl Hermann

Artikel/Article: [Der Ameisenlöwe Myrmeleon, dessen Lebensweise und Entwicklung. 125-127](#)